

Wunderbar gemacht – Psalm 139

Ziel

Diese Einheit steht am Anfang eines Konfi 3-Kurses. Die Kinder kennen sich noch nicht bzw. sind noch nicht als Gruppe im Kontext von Konfi 3 zusammen getroffen. Deswegen steht zunächst das Kennenlernen im Vordergrund. Und dies in mehrfacher Hinsicht: Die Kinder beginnen einander wahrzunehmen, sie lernen die verantwortlichen Personen kennen und erleben die Abläufe, die im Verlauf der Konfi 3 Zeit zu festen Ritualen werden, ein erstes Mal.

Im Hinblick auf das Anfangs- und Abschlussritual ist hierbei wichtig, dass den Kindern die einzelnen Schritte nahe gebracht werden. Die wenigsten Kinder sind heute noch mit dem gemeinsamen Gebet bzw. den Worten des Vater Unser vertraut. Hier ist es wichtig, den Kindern zu vermitteln, dass dies kein Defizit ist, sondern dass sie durch das gemeinsame Gebet, das gemeinsame Tun, mehr und mehr Sicherheit gewinnen werden.

Die hier genannten Kennenlernspiele dienen der gegenseitigen Wahrnehmung und dem ersten Lernen der Namen. Hauptfokus der Einheit ist es, mit den Kindern eine Haltung der gegenseitigen Wertschätzung einzuüben und diese als eine Grundlage der Konfi 3-Treffen zu verankern. Diese gegenseitige Wertschätzung wird gespeist aus der Betrachtung jedes*r Einzelnen als Geschöpf und Geschenk Gottes. Deswegen folgt nach dem ersten Teil der gemeinsamen Spiele zunächst ein Teil, in dem die Kinder sich differenzierter mit sich auseinandersetzen. Es geht um Stärken und Schwächen, um Freude und Trauer und um die Dinge, die die Kinder gerne machen. Wichtig hierbei ist, dass die Kinder sich in der Gesamtheit wahrnehmen: Allen in der Gruppe fallen manche Dinge leicht und anderes schwer. In einer gemeinsamen Betrachtung der hergestellten Ich-Bilder wird dies herausgearbeitet. Mit der Geschichte „Lunas schlechter Tag“ werden die Kinder hineingenommen in die Perspektive, dass jeder Mensch ein Geschenk Gottes ist. Der Vers aus Psalm 139 „Ich danke dir, Gott, dass ich wunderbar gemacht bin.“ ist hierbei der zentrale biblische Bezug. Im abschließenden Schritt bringen die Kinder sich selbst mit ihren Fähigkeiten und Schwierigkeiten, mit ihren Gefühlen und ihren Leidenschaften in Beziehung zu den Worten aus dem Psalm 139.

Die Gestaltung mit den Kindern

Material

Kamera oder Smartphone
(Foto)drucker

Seilstücke, ca. 50 cm lang, nach Anzahl der Kinder

DIN A3 Blätter, nach Anzahl der Kinder

Blei- Bunt- und Wachsstifte

Kleber

Geschenkkarton, der mit Geschenkpapier ausgelegt wird. In dem Karton liegt eine

Spiegelfliese, am Rand beschriftet mit dem Bibelvers: Ich danke dir, Gott, dass ich wunderbar gemacht bin

M1 Kopiervorlage für das Ich- Blatt mit Rand

M2 Kopiervorlage Symbole für das Ich- Blatt

M3 Kopiervorlage Bibelvers Psalm 139,14a

Zeit	Ablauf	Sozialforum	Material
	<i>Bevor das Treffen beginnt, wird jedes Kind einmal fotografiert</i> <i>(Diese Mitteilung sollte schon auf dem Elternabend oder in dem Einladungsbrief weitergegeben werden mit der Bitte um eine Einverständniserklärung der Eltern und dem Hinweis, dass die Bilder nach dem Ausdrucken der Fotos gelöscht werden.)</i> <i>Die Bilder werden dann während der Stunde mit einem Fotodrucker ausgedruckt oder zum nächsten Treffen mitgebracht und sollen im Konfi 3 - Raum aushängen. Sollten Eltern mit der Bildfreigabe nicht einverstanden sein, können die Kinder sich auf dem Ich- Blatt selbst malen.</i>		

	1. Ritual zu Beginn <i>Der Korb mit Steinen und Teelichtern steht in der Mitte</i> Begrüßung Lied: Menschenbrückenlied¹ Eingangsritual: <i>Das erste Mal werden die Bedeutung von Kerze und Stein erklärt</i> Alle unsere Freuden und unsere Sorgen können wir vor Gott bringen. <i>Die Kinder legen der Reihe nach ihre Steine und Teelichter in die Mitte. Wer möchte, kann etwas dazu sagen.</i> Eingangsgebet (siehe Vorwort)	Gesamtgruppe im Stuhlkreis	Korb mit Teelichtern und Steinen Die große Kerze brennt in der Mitte
--	--	-----------------------------------	--

	2) Namensspiele zu Beginn: 1) <i>„Schneller als dein Name“</i> <i>Nacheinander laufen alle ein Rennen gegen den eigenen Namen. Alle stehen im Kreis. Der/die erste Spieler*in gibt den Startschuss, indem er/sie den eigenen Namen laut zu der Person sagt, die rechts von ihm/ihr steht. Diese Person gibt den Namen wiederum an den/die rechte/n Nachbar*in weiter usw. Die Person, die ihren Namen genannt hat, rennt gleichzeitig links herum um den Kreis und versucht, wieder an ihrem Platz anzukommen, bevor die letzte Person ihren Namen nennen konnte.</i> 2) <i>Jede Person im Kreis sagt ihren Namen und macht eine Bewegung dazu. Alle wiederholen jeweils den Namen und die Bewegung.</i> 3) <i>Einzelne Seile liegen in der Mitte</i> <i>In der Mitte liegen einzelne Seile. Einzeln, jede und jeder für sich sind wir auch hierhergekommen. Manche von euch wussten, dass sie hier Freunde treffen werden, manche wussten vielleicht noch gar nicht, wen sie hier heute treffen werden. In unserer Konfi 3-Zeit ist es uns wichtig, dass wir nicht einzeln bleiben, sondern zu einer Gruppe werden, zu der jede*r gehört.</i> <i>Die Seile werden zu einem Kreis aneinander geknotet.</i> <i>Jede*r von uns fasst unseren Seilkreis an und wir nehmen gemeinsam das Seil hoch. Miteinander</i>	Gesamtgruppe im Kreis	Seilstücke pro Kind eines á 50 cm
--	--	------------------------------	--

	wollen wir etwas über uns herausfinden. Deswegen wechseln jetzt alle, die (eine Jeans anhaben, Mathe lieben, ein Haustier haben...) ihren Platz. Wer weiß noch etwas?		
--	--	--	--

	3) Gestaltung eines Ich - Blattes Bei unseren Spielen eben haben wir Gemeinsamkeiten und Unterschiede unter uns festgestellt, aber niemand ist genau gleich wie ein anderer. Jede*r ist besonders und einzigartig. Um noch mehr über darüber zu erfahren, wie einzigartig jede*r von euch ist, was jede*r von uns kann und mag oder nicht mag, was wen traurig oder fröhlich macht, gestaltet jetzt jede*r von euch ein Ich – Blatt. <i>In die Mitte kommt das Foto des jeweiligen Kindes und darum herum beschreiben und malen die Kinder verschiedene Aspekte von sich selbst. Der breite Rand wird erst einmal freigelassen.</i>	Einzelarbeit	M1 Vorlage Ich- Blatt M2 Vorlage Symbole Blei-, Bunt- und Wachsstifte, Washi Tapes
	4) Gegenseitige Vorstellung der Ich- Blätter <i>Je nach Gruppengröße werden sich die Bilder gegenseitig vorgestellt durch</i> A) <i>Eine Bildergalerie: Die Hälfte der Kinder bleibt bei ihren Bildern, die andere Hälfte schaut sich die Bilder der anderen an und lässt sich erklären, was diese gemalt haben oder</i> B) <i>Je zwei Kinder, die sich noch nicht kennen, erklären sich gegenseitig ihre Bilder.</i>	Kleingruppen	

	5) Geschichte „Lunas schlechter Tag“ So verschieden und einzigartig unsere Bilder sind, so einzigartig sind auch wir. Jede*r von uns hat seine Vorlieben, jede*r kann etwas besonders gut und jede*r von uns kann andere Sachen nicht so gut, das ist bei jedem Menschen anders. Und manchmal schaut man auf andere und vergleicht sich mit ihnen, so dass man gar nicht merkt, wie besonders man selbst ist. So geht es einem Mädchen, von dem wir gleich hören werden... <i>Die Geschichte „Lunas schlechter Tag“ wird erzählt.</i>	Gesamtgruppe im Stuhlkreis	
	6) Ein Geschenk Gottes Habt ihr so etwas wie Luna auch schon einmal erlebt? An diesem Abend liegt Luna im Bett. Der ganze Tag geht ihr noch einmal durch den Kopf und sie betet zu Gott. Was meint ihr, was Luna wohl zu Gott betet? Der Vater sagt, jeder Mensch ist ein Geschenk Gottes. Wie dieses Geschenk aussieht, könnt ihr gleich sehen. Ich habe hier eine Geschenkschachtel, die gebe ich im Kreis weiter. Jedes Kind darf die Schachtel einmal öffnen und hineinschauen. Dann schließt ihr die Geschenkschachtel wieder und gebt sie still weiter.		Vorbereiteter Geschenkkarton

	7) Fertigstellung der Ich- Blätter Ich denke, ihr habt jede*r für sich erkannt, wer ein Geschenk Gottes ist. Auf euren gestalteten Bildern ist noch ein breiter Rand frei. Auf diesen Rand klebt ihr noch außen herum den Spruch: Ich danke Dir, Gott, dass ich wunderbar gemacht bin und malt ihn aus. <i>Die Bilder werden anschließend im Gruppenraum aufgehängt</i>	Einzelarbeit	M3 Vorlage Spruch Psalm 139,14
	8) Ritual zum Abschluss Lied: Menschenbrückenlied Gebet zu Psalm 139 Guter Gott, Du hast jeden Menschen besonders und einzigartig werden lassen. Keine gleicht der anderen. Und jeden einzelnen liebst Du so, wie er und sie ist. Niemand denkt und fühlt ganz genau das Gleiche wie ein anderer, aber du verstehst uns und unsere Gedanken und Gefühle. Jede und jeder von uns ist wie ein kostbares Geschenk von Dir. So unterschiedlich wir auch sind, wir sind alle von Dir angenommen und wir sind alle willkommen. Dafür danken wir Dir. Amen	Gesamtgruppe im Stuhlkreis	

	Vater Unser Segen		
--	----------------------	--	--

¹ aus: Liederbuch zum Umhängen; Menschenkinderverlag, Oelde 1999